

**Kapitän zur See**

## **Fritz Berger**

geb. 15.04.1900     Allenstein / Ostpreußen  
gest. 27.06.1973     Bielefeld



**Kriegsmarine**

### **Seekommandant Drontheim**

Ritterkreuz am 04.08.1940 als Fregattenkapitän

#### **Auszeichnungen**

EK II am 16.11.1939  
EK I am 15.12.1939  
Zerstörer-Kriegsabzeichen 1940  
Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936  
Anerkennungsschreiben des OB der Kriegsmarine am 25.01.1942  
Verwundetenabzeichen in Schwarz  
Rettungsmedaille am Bande am 14.02.1927  
Narvikschild 1941

#### **Beförderungen**

1917 Seeoffiziersanwärter  
1917 Bottsmannmaat  
1917 Fähnrich zur See  
1920 Leutnant zur See  
1923 Oberleutnant zur See  
1930 Kapitänleutnant  
1935 Korvettenkapitän  
1939 Fregattenkapitän  
1941 Kapitän zur See  
1945 zum Konteradmiral  
vorgeschlagen

#### **Ritterkreuz als Chef der 1. Zerstörer-Flottille**

Fritz Berger wurde trat 1917 der Kriegsmarine bei und wurde anschließend in die Reichsmarine übernommen. Als Fregattenkapitän und Führer der 1. Zerstörer-Flottille unternahm er 1940 ein Minenlegeunternehmen in der Themsemündung, das Ergebnis dieser Unternehmung war die Versenkung des britischen Zerstörers "Grenville" und 6 Handelsschiffe mit 21.000 BRT, weiters wurde ein Schiff beschädigt. Es folgte ein weiteres Minenunternehmen mit vier Zerstörern, erneut wurden 6 Schiffe mit 28.000 BRT versenkt. Am 4. August 1940 erhält er als Kapitän zur See und Chef der 1. Zerstörer-Flottille das Ritterkreuz verliehen. Noch im Jahr 1940 übernahm Berger die 5. Zerstörer-Flottille, mit der er zur Sicherung des Minenlegeunternehmens zur Legung der Minensperre "SW 3" in der nordwestlichen Nordsee eingesetzt wurde. Bei Kriegsende folgte die britische Kriegsgefangenschaft bis 9. Mai 1948.